https://blog.de.erste-am.com/gemischte-stimmungslage-us-boersen/

Gemischte Stimmungslage an US-Börsen

APA Finance / Erste AM Communications



© ©iStock

IN ZUSAMMENARBEIT MIT APA-FINANCE

US-Börsen: Volatilität nimmt zu

Nach einem erfreulichen Start in die US-Berichtssaison hat sich das Blatt an den US-Börsen in der vergangenen Woche gewendet. Enttäuschende Ergebnisse aus der Technologiebranche überschatteten die starken Zahlen von US-Großbanken und sorgten dafür, dass der Dow Jones seine Jahresgewinne vollständig ausradierte und auf Jahressicht in den negativen Bereich abrutschte. Der Technologieindex Nasdaq Composite steht dagegen im Vergleich zum Jahresbeginn noch im Plus, büßte jedoch alleine im Monat Oktober bisher rund 850 Punkte ein und steuert damit auf den schwächsten Oktober seit dem Jahr 2008 zu. Ein kurzer Erholungsversuch am Donnerstag blieb dabei vergeblich.

Zum Wochenschluss belasteten vor allem die schwachen Ergebnisse von Amazon und der Google-Mutter Alphabet. Beide Konzerne enttäuschten trotz Gewinnen in Milliardenhöhe die sehr hoch gesteckten Markterwartungen. Bei beiden Konzernen fiel der Quartalsumsatz schwächer als erwartet aus, zudem fanden Analysten und Anleger das Wachstumstempo der beiden Unternehmen nicht ausreichend. Einige Tage zuvor hatten bereits die Ergebnisse des Computer-Urgesteins IBM mit Rückgängen sowohl beim Umsatz als auch beim Gewinn enttäuscht. Erfreuliche Zahlen von Intel und Facebook halfen der pessimistischen Grundstimmung dagegen nicht.

Investoren blicken bereits auf das Jahr 2019

Die Unternehmenszahlen sind jedoch nicht allein ausschlaggebend für das derzeit volatile Sentiment. Experten zufolge konzentrieren sich die Investoren bereits verstärkt auf die Aussichten für das Jahr 2019 und hier haben sich die Gewinnaussichten für Unternehmen aufgrund der makroökonomischen Entwicklungen zuletzt eingetrübt. Die laufenden Handelskriege, stärker schwankende Ölpreise aufgrund politischer Spannungen zwischen den USA und Saudi-Arabien, der Haushaltsstreit zwischen der EU und Italien und die stockenden Brexit-Verhandlungen schüren zunehmend Sorgen um den Zustand der globalen Konjunktur.

So fiel der jüngste US-Konjunkturbericht, das sogenannte „Beige Book“, der Federal Reserve (Fed) verhalten aus und konstatierte der US-Wirtschaft zwar ein robustes, aber weniger dynamisches Wachstum. Im dritten Quartal fiel das annualisierte Wachstum mit 3,5 Prozent deutlich schwächer aus als im Vorquartal (Q2 2018: 4,3 Prozent), blieb jedoch knapp über den Erwartungen.

Laut Fed wird die US-Wirtschaft vor allem durch die Unsicherheit über die weiteren Entwicklungen in der Handelspolitik belastet. Die USA streitet derzeit vor allem mit China über deren Handelspolitik. Die Volksrepublik leidet ebenfalls unter dem Konflikt mit den USA und verzeichnete im dritten Quartal 2018 mit 6,5 Prozent zum Vorjahreszeitraum das schwächste Wachstum seit 2009.

Zusätzlich verschärft wird die Lage an den Aktienmärkten durch die steigenden Leitzinsen in den USA. Erst im September hat die Notenbank ihren Leitzinskorridor auf 2,00 bis 2,25 Prozent angehoben und bis Ende 2019 vier weitere Schritte signalisiert. Einige Notenbanker haben sich sogar noch für einen weiteren Schritt 2018 ausgesprochen. Durch die höheren Zinsen haben auch die US-Anleihenrenditen wieder deutlich angezogen. Die höhere Verzinsung am Anleihenmarkt macht Investments in Aktien tendenziell unattraktiver und hatte zuletzt die Aktienbörsen belastet.

Wichtige rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

FINANCE by APA
ERSTE Asset Management

APA Finance / Erste AM Communications